

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 14.06.2018**

nicht öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 18:42 Uhr bis 18:57 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Andreas Scholtyssek	Ausschussvorsitzender CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Bernstiel
Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 17:50 Uhr
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Teilnahme ab 17:09 Uhr
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Hans-Jürgen Krause	Sachkundiger Einwohner
Franziska Meusel	Sachkundige Einwohnerin
Werner Misch	Sachkundiger Einwohner
Andreas Müller	Sachkundiger Einwohner
Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Uwe Stäglin	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Tobias Teschner	Leiter Fachbereich Sicherheit
Rita Lachky	Leiterin Fachbereich Einwohnerwesen
Dr. Thomas Katterle	Leiter Abteilung Vorbeugender Umweltschutz
Manuela Hoßbach	Controllerin Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Sarah Lange	Stellvertretende Protokollführerin

Gäste:

Jürgen Wiehl	Geschäftsführer Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.
--------------	--

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Lars Juister	Sachkundiger Einwohner
Burkhard Lothholz	Sachkundiger Einwohner
Frigga Schlüter-Gerboth	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Herr Scholtyssek eröffnete den nicht öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

Da es keine Anmerkungen gab, bat **Herr Scholtyssek** um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17.05.2018
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 7.1. Herr Aldag zum Zirkus Klatschmohn
8. Anregungen

zu 2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17.05.2018

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17. Mai 2018.

zu 3 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 5 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 **Mitteilungen**

Es gab keine Mitteilungen.

zu 7 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 7.1 **Herr Aldag zum Zirkus Klatschmohn**

Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde ein Wortprotokoll angefertigt.

Herr Scholtyssek

Herr Aldag.

Herr Aldag

Würde ich nochmal meine mündliche Anfrage von aus dem öffentlichen Teil. Einmal mit dem Sachverhalt, kennen wir ja „Zirkus Klatschmohn“. Ich würde gerne den Antrag stellen, dass Herr Wiehl das Rederecht hier bekommt, um kurz darzustellen aus seiner Sicht, wie der Sachverhalt im Moment gerade ist.

Herr Scholtyssek

Gut, das stelle ich zur Abstimmung. Herr Töpfer.

Herr Töpfer

Ich bin dagegen, er ist unmittelbar Betroffener, also Partei in dieser Auseinandersetzung und wenn jetzt die Grünen der Meinung sind ihn anzuhören, sollen sie ihn in die Fraktion einladen. Ich bitte das zu Protokoll zu nehmen.

Herr Scholtyssek

Gut, war eine klare Gegenrede. Dann stimmen wir jetzt über das Rederecht ab. Wer möchte, dass wir ihm das Rederecht erteilen und ihn hier zu Wort kommen lassen, den bitte ich jetzt um sein Handzeichen: Das sind drei, vier, fünf. Fünf. Frau Winkler auch. Bitte nochmal alle stimmen jetzt. Bei den Linken waren drei, vier, fünf. Die Gegenstimmen, sind drei. Und die Enthaltungen? Zwei Enthaltungen. Damit wurde für das Rederecht gestimmt, dann bitte ich ihn entsprechend zu informieren.

Herr Töpfer

Herr Vorsitzender?

Herr Scholtyssek

Ja, bitte.

Herr Töpfer

Ich bitte das hier auch zu Protokoll...Ausdrücklich stelle ich nochmal den Antrag, mein Einwand.

Herr Scholtyssek

Wurde zur Kenntnis genommen. So, dann Herr Aldag.

Herr Aldag

Ja, wir hatten ja vorher schon über den Sachverhalt gesprochen und es gibt, glaube ich, irgendwie gerade vielleicht neue Erkenntnisse. Zumindest wir als Stadträte haben heute nochmal ein Schrieb gekriegt von Herrn Wiehl und ich würde einfach Herrn Wiehl bitten, dass er vielleicht nochmal aus seiner Sicht kurz erläutern kann, wie im Moment gerade der Sachstand aus seiner Sicht ist. Es gab ja auch hier Vorwürfe, dass ständig irgendwelche Rechtsverletzungen stattgefunden hätten, da würde ich auch nochmal darum bitten, das irgendwie nochmal aus Sicht des Vereins darzustellen, sodass wir hier nochmal eine Erklärung haben, wie denn überhaupt gerade der Sachverhalt gerade ist und ob das so ist, wie man es von der Stadtverwaltung gehört haben.

Herr Scholtyssek

Ja, wir haben das Rederecht beschlossen für Herrn Wiehl, also Sie können uns gerne Ihre Sicht der Dinge hier darlegen. Dann kommen Sie bitte zum Mikrofon. Aber bitte fassen Sie sich relativ kompakt. Dann haben Sie das Wort

Herr Wiehl

Ja, wir haben eine Einladung bekommen von Herrn Stäglin Ende April. Das müsste der 29. April gewesen sein und da wurde eine Versicherungsbestätigung gefordert. Wie wir nachträglich am 23.05. erfahren haben, sollte die zum 14.05. vorliegen. Wir hatten kein Protokoll, wir wussten nicht von dem Termin. Wir haben die dann am 23.05. diese Versicherungsbestätigung vorliegen.

Damit auch klar ist über welche Versicherung wir reden. Wir sind ein hallescher Sportverein, wir sind in der ARAG Sportversicherung. Unsere Kinder sind vollumfänglich Haftpflicht- und Unfallversichert, wenn sie satzungsgemäße Tätigkeiten durchführen.

Dann wurde sozusagen nachgefragt, sozusagen Anfang der nächsten Woche, das müsste dann 26./27. Mai gewesen sein, dass diese Versicherung nicht auf öffentlichen Wegen und Plätzen zählt. Dann hat unser Versicherungsbüro sozusagen das Ganze auch nochmal bestätigt. Das Schreiben liegt uns auch vor, dass die Versicherung auf öffentlichen Wegen und Plätzen zählt.

Am 6.6 haben wir dann mitgeteilt bekommen, bei dem letzten Termin bei Herrn Stäglin, dass es auch nicht ausreicht, dass die Versicherung sozusagen, dass wir dem Versicherer nicht erklärt haben, dass es sich um einen bauordnungsrechtlichen nicht genehmigten Zustand hält. Das habe ich der Versicherung am selben Tag, am 6.6. mitgeteilt. Die ARAG Sportversicherung war letzte Woche in einer Revision. Der Herr Gusewski von der ARAG Sportversicherung hätte sich bereit erklärt zum nächsten Termin mitzukommen zum Herrn Stäglin, es auch nochmal zu erklären.

Und Heute habe ich dann sozusagen, nachdem ich dann heute nochmal nachgefragt habe, sozusagen, es sind vier Arbeitstage seitdem vergangen, habe ich dann heute in aller Kürze sozusagen das Schreiben, was Sie dann sofort bekomme haben, weil ich von dem Schreiben sozusagen Sie bekommen haben, sozusagen wo drin steht, dass unsere Kinder sozusagen auch vollumfänglich versichert sind. Auch in einem bauordnungsrechtlich nicht genehmigten Zustand.

Ich muss dazu sagen, sozusagen die Versicherung zählt eben sozusagen als Haftpflicht- und Unfallversicherung, das war die Anforderung der Verwaltung. Diese Anforderung haben wir erfüllt. Dass wir ständige Rechtsverletzungen irgendwie durchführen, davon wüsste ich jetzt nichts. Wir haben sozusagen immer alle Unterlagen, alles was von uns gefordert wurde von der Verwaltung, immer gebracht, haben immer versucht kooperativ zu sein, weil wir natürlich

wissen, dass wir auf dem Präsentierteller sitzen, da an der Stelle und wir möchten natürlich alles erfüllen, auch im Sinne unserer Kinder. Und wir würden natürlich auch kein Vereinsbetrieb durchführen, wenn sozusagen irgendwelche Versicherungen nicht da gegeben ist. Das haben wir natürlich vorher abgeklärt und nicht jetzt erst. Das wissen wir schon seit Jahren. Soweit in aller Kürze, natürlich stehe ich gerne für Fragen zur Verfügung.

Herr Scholtyssek

Ja, herzlichen Dank. Dann möchte Herr Stäglin jetzt darauf reagieren, bitte.

Herr Stäglin

Ja, weil wir im nicht öffentlichen Teil sind, möchte ich dann doch einfach auch aus einer E-Mail mal zitieren die ich Herrn Wiehl am 1. Juni geschrieben habe. Und an der Stelle erstmal vorab, der Termin 14. Mai war insoweit im Gespräch im April besprochen wurden. Wenn er nicht aufgenommen wurde wundert es mich, weil es war ganz klar erklärt, woher der 14. sich speist, weil mit Blick auf Urlaubszeit und Ordnungs- und Umweltausschuss am Donnerstag diese Zeitkette aufgebaut wurde.

Aber jetzt zurück zur E-Mail. Ich antworte mit der E-Mail auf einen Brief den ich bekommen hatte von Herrn Wiehl und jetzt Zitat: „ Ich möchte an dieser Stelle nicht auf alle Aspekte Ihrer vorherigen Mail eingehen, Ihnen aber eine Rückmeldung zum Thema Versicherungsschutz geben. Bezüglich ihres Zeltes muss ich feststellen, dass ich aus den vorliegenden Erklärungen Ihrer Versicherung nicht erkennen konnte, ob der Versicherungsschutz unabhängig von der bauordnungs- sowie zivilrechtlichen Genehmigungslage greift. Ich hatte im Gespräch am 27.04.2018 ausdrücklich eine Aussage zum Versicherungsschutz beim derzeitigen rechtlichen Status Quo verlangt. Eine solche Erklärung liegt mir nicht vor. Den Status Quo, müssen jedoch Sie der Versicherung erklären und von dort eine Aussage erhalten, dass der Versicherungsschutz greift. Da am ersten Versicherungsnachweis von einer Sportfläche die Rede war, kann ich nicht nachvollziehen, ob Sie den Status Quo entsprechend erläutert hatten. Insofern verweise ich erneut auf mein Schreiben vom 18.05.2018, dass Ihnen zu dem am selben per Mail übermittelt wurde und somit Ihnen nicht erst am 23.05.2018 vorgelegt haben müsste. Die dort enthaltenen Festlegungen und Fristsetzungen haben weiterhin Bestand.“

Ich habe das vorgelesen, weil Herr Wiehl gesagt hat, die Forderung mit dem Thema bauordnungsrechtliche Genehmigungslage wäre erst am 6. erhoben wurden. Das ist nicht richtig, das war von Anfang an Grundlage der Bedingung und ich habe deswegen im letzten Gespräch am 6. Juni nochmal bestätigt, dass die Fristen aus dem Schreiben vom 18.05. greifen. Mir liegt bis jetzt keine andere Aussage der Versicherung vor und dementsprechend gelten die Termine. Wie gesagt, Nutzungsuntersagung 18.05. und Räumung 18.06. Punkt.

Herr Scholtyssek

Ja, nochmal vielen Dank für die Klarstellung. Gibt es weitere Fragen Ihrerseits, zu dem Sachverhalt? Keine? Ist noch eine Diskussion gewünscht, unter Ausschluss der Öffentlichkeit?

Herr Aldag

Ich kann das nachvollziehen Herr Stäglin, alles gut soweit. Ich würde Sie trotzdem bitten, wir haben jetzt heute ein neues Schreiben und da scheint mir das geregelt zu sein, das nochmal anzuschauen, zu prüfen und zu schauen, was da möglich ist.

Herr Stäglin

Der Verwaltung liegt kein neues Schreiben vor und dementsprechend gelten die bekannten Fristen.

Herr Scholtyssek

Herr Aldag.

Herr Aldag

Wären Sie denn bereit, wenn das Schreiben Ihnen dann vorliegt nochmal drüber nachzudenken?

Herr Stäglin

Herr Aldag, ich habe nicht umsonst die Mail vom 1. Juni vorgelesen und wir haben sehr viele Möglichkeiten unterbreitet und erklärt, worum es geht. Und das denke ich, macht hier deutlich, dass wir hier viele Zeitpuffer eingebaut haben. Auch die von uns gesetzte Frist 14.05. haben wir nicht sofort am 14.05. mit einem entsprechenden Schreiben versehen, sondern sogar im Schreiben Bezug genommen, dass wir noch die mögliche Postlaufzeit von 3 Tagen abgewartet haben.

Aber dieses Thema und nochmal und nochmal und nochmal...hier ist nun sehr deutlich gemacht wurden, was die Mindestbedingung war und zu diesem Termin war es zu erbringen. Und wie gesagt, mir liegt jetzt nichts Neues vor und ich wundere mich auch, wenn ein Träger zuerst Stadträten einen neuen Sachstand schickt und nicht dem eigentlichen Gesprächspartner in der Stadtverwaltung und dementsprechend ist für mich ganz klar, wir bereiten eine Zeitkette ab dem 19.06. vor.

Herr Töpfer

Und dann gibt es Rechtsmöglichkeiten und dann...

Herr Scholtyssek

Zumal die Kompetenzen des Ausschusses begrenzt sind, also es geht hier um bauordnungsrechtliches Einschreiten. Da haben wir keine Möglichkeiten, insofern...Gut, dann beenden wir diesen Tagesordnungspunkt. Frau Krischok, Sie wollen dazu noch? Dann, bitte.

Frau Krischok

Ich würde gerne nachfragen, ob das wahr ist, dass die Verwaltung als Ausweichstandort den ehemaligen Standort Planetarium, der ja hochwassergefährdet ist, angeboten hat?

Herr Stäglin

Der Standort, Abbruchstandort ehemaliges Planetarium war für die Situation, dass der ehemals fliegende Bau wieder ein formaler fliegender Bau wird, also sprich für drei Monate als Zelt dort stehen kann. Ein Vorschlag, ja weil, das dann im Hochwasserfall doch abzubauen wäre vom Ablauf zeitlich und es hätte die Möglichkeit gegeben für drei Monate auf diese Fläche zu ziehen. Das war vorabgestimmt, hausintern mit der unteren Wasserbehörde, es war vorabgestimmt mit dem Fördermittelgeber bezüglich Abbruchkostenplanetarium, dass das kein Hinderungsgrund ist, wenn es als fliegender Bau dort temporär steht und es hätte die Möglichkeit geboten, nach den drei Monaten wieder für drei Monate zum Rostplatz ziehen zu können. Das war so ein Stück Überlegung dahinter, dazu liegt mir aber keine weitere Reaktion nach dem Gespräch vor.

Herr Scholtyssek

So, dann haben wir das Thema jetzt hinlänglich debattiert. Verlassen diesen Tagesordnungspunkt und kommen zu weiteren mündlichen Anfragen.

-Wortprotokoll Ende-

Es gab keine weiteren mündlichen Anfragen.

zu 8 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Scholtyssek beendete die nicht öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Stellvertretende Protokollführerin